

Ochrolechia tartarea Ach. f. *variola* Flot. Milseburg an Birken und Felsblöcken.

Pertusaria leioplaca (Ach.) Schaer. An Haseln bei der Milseburg. — *P. lutescens* (Hoffm.) Th. Fr. An Eichen. — *P. sulcata* Taylor. An Ahorn mit Apothecien. — *P. tiliacea* (Hoffm.) Ach. Häufig an Ahorn. — *P. tubulosa* (Schaer.) Bitter. An Fichten mit *P. physodes*; an Birken bei der Milseburg. — *P. exasperatula* Nyl. An Ahorn häufig.

Cetraria Islandica (L.) Ach. Ziemlich häufig.

Evernia furfuracea (L.) Fr. An Fichten mit Apothecien; an den Fichten zweigen in einer Form mit sehr schmalen Thalluslappen; f. *isidiophora* (Zopf). An Birken.

Phycia pityria Ach. Häufig an Ahorn. — *Ph. alpolia* (Ach.) Nyl. Ebenso. *Xanthoria lychna* (Ach.) Th. Fr. Desgl.

Beiträge zur Flora von Tirol, Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein. (XXI.)

Von Dr. J. Murr (Feldkirch).

Die diesmaligen Beiträge betreffen zum grössten Teile Vorarlberg, da ich mich heuer in Innsbruck nur wenige Tage aufhielt. Die aufgeführten Arten, Formen und Hybriden sind meist Novitäten für Vorarlberg und als solche durch einen * gekennzeichnet. Mit demselben Zeichen sind aber auch einzelne für Tirol neue Spezies, insbesondere drei hochinteressante mir von Dr. Pfaff zur Revision vorgelegte Funde versehen.

Zahlreiche bessere Funde von mehr lokalpatriotisch vorarlbergischem Interesse habe ich meinem Freunde Prof. Richen für seine neuesten Beiträge zur Flora von Vorarlberg in der demnächst erscheinenden Festschrift des Bregenzer Museums überwiesen, wo auch eine zusammenfassende Arbeit über meine bisherigen *Hieracien*-Funde am Arlberg enthalten ist.

Anderweitige neue Standorte von *Hieracien*, sowie von Farbenspielarten und anderen Abnormitäten teile ich bei späterer Gelegenheit mit.

Von meiner heurigen Ansbeute und den mir mitgeteilten Funden möchte ich Folgendes anführen:

* *Ranunculus sardous* Crantz. Einzeln auf Schuttboden in Feldkirch.

Delphinium alpinum W. K. Alpe Lawena in Liechtenstein (Schwimmer).

* *Corydalis intermedia* P. M. E. Mit der in Vorarlberg gemeinen *C. cava* an und in einem Obstanger in Tosters.

* *Barbarea vulgaris* R. Br. $\times$ *intermedia* Bor. Die ganze Hybridenreihe an der Bahn gegen Giesingen neben nur vereinzelter *B. intermedia*; letztere Art ist in Vorarlberg nicht heimisch, wie ich in der „Allg. bot. Z.“ 1907 S. 23 vermutet hatte. Ich wurde auf die interessante Lokalität durch meinen verehrten Kollegen Fr. Gradl aufmerksam gemacht.

Eruca sativa Lam. Schloss Mezocorona (Pfaff).

Lepidium densiflorum Schrad. Heuer zahlreich in Bozen-Gries gef. (Pfaff).

* *Bunias orientalis* L. Vom Illufer nahe der Mündung (Vorarlberger Seite) von stud. Glatzl überbracht. Die auch in Tirol bisher nicht gefundene Art wird auch sonst an Flussufern angegeben; denkbar wäre allerdings, dass sie beim Bau der 1 Stunde flussaufwärts liegenden Hämmerle'schen Fabrik eingeschleppt und dann von der Ill weiterbefördert wurde.

Drosera intermedia Hayne. Zahlreich im Tiesener Ried an der liechtensteinischen Grenze gegen Schaanwald und besonders üppig und hochwüchsig gegen Hub nächst Mauern (bisher nur von Bregenz bekannt).

D. obovata M. K. Waldfestplatz bei Feldkirch.

* *Malva fastigiata* Cav. Extrem ausgebildet in Nenzing und Beschling.

Hypericum hirsutum * *nov. var. pseudomontanum* mh.

Differt a typo foliis caulinis paucioribus, omnibus 2—3 paribus supremis exceptis, late ovatis apice rotundatis, ramulis omnibus in fasciculum foliolorum reductis, inflorescentia subracemosa subnuda, ramis inflorescentiae brevibus erectis, crassiusculis, floribus corymbosis compactis, petalis maioribus pallidioribus sepalis longioribus, glandulis longius pedunculatis. Indumentum et folia tenuiter perforata margine impunctata ut in typo. Habitus *H. montano* L. perspicue approximatus sed planta ob pollen fertile vix hybrida.

Nur ein Ex. im Walde ober dem liechtensteinischen Stammschlosse bei Vaduz.

* *Oxalis corniculata* L. var. *tropaeoloides* hort. Gaissau zwischen dem Pflaster vor einem Hause (Sulger-Buel, der Verf. u. Riehen).

* *Onobrychis arenaria* Seringe var. *Tommasinii* Jord. Dürre Stellen an der Bahn gegen Giesingen; weniger typisch ausgeprägt auch an warmen Hängen bei Schmis.

Sorbus erubescens Kerner (*S. aria* Crantz $\times$ *chamaemespilus* Crantz). Ein Strauch ober Ranz am Arlberge, 2. Standort in Vorarlberg.

* *Epilobium parviflorum* Schreb. $\times$ *montanum* L. An einer Mauer der Schaanwälder Strasse bei Feldkirch.

Callitriche vernu L.* var. *caespitosa* Schultz. Auf moorigem Boden über St. Christof am Arlberge (1800 m).

Heracleum Sphondylium L. var. *elegans* Jacq. Einzeln bei Stuben am Arlberg und am Triesener Berg im Liechtensteinischen gegen Säcca.

Laserpitium latifolium L. *var. *asperum* Crantz. Fellengatter-Amerlügen bei Feldkirch; scheint aber selten zu blühen.

L. prutenicum L. Am Schellenberge (Liechtenstein) auf einer mit *Trichophorum alpinum* überwachsenen Moorwiese!

Chaerophyllum temulum L. Schaan-Vaduz (Liechtenstein).

Caucalis muricata Bischoff. Mit *C. dancooides* einzeln an der Rauch'schen Fabrikbahn bei Mühlau (Hellweger u. d. Verf.).

* *Asperula umbellata* Beck. Monte Roen (Pfaff, det. Handel-Mazzetti).

Galium lucidum All. Ober Vaduz, wenigstens in sehr angenäherter Ausbildung.

G. verum L. *var. *spiculifolium* Schur. Moorboden bei Feldkirch.

G. verum L. *nov. var. *impressum* mh. Planta humifusa solo impressa, multiramosa, pauciflora. Vorarlberg: Arlbergnöhe, an der Strasse.

* *G. elatum* Thuillier var. *umbrosum* G. G. [= *G. mollugo* L. var. *c*] *undatum* Schur], dem *G. tirolense* Willd. stark genähert. Tisener Ried.

G. Mollugo L. *var. *pubescens* Schrad. Ardetzenberg, einzeln.

* *G. tricornu* With. Schutt gegen Tosters.

* *Valeriana ambigua* (G. G.) Beck. Aelpele b. Feldkirch (Gymn.-Herb. als *Val. montana*).

* *V. Sternbergii* G. Beck. Haller Salzberg (bereits 1896 von mir gesammelt).

Micropus erectus L. Signmundskroner Schlossberg (Pfaff).

* *Solidago canadensis* L. In mehreren Kolonien unter *Phragmites* im Tisener Ried nächst der Bahnlinie völlig eingebürgert (der Verf. u. Hellweger).

S. serotina Ait. Eingebürgert in den Rieden bei Altach und gegen Hatlersdorf (Schwimmer). Vgl. „Allg. b. Zeitschr.“ 1906, S. 200.

Bidens tripartita L. *var. *hybridus* Thuill. Um Feldkirch nicht selten.

Helianthus debilis Nutt. (= *H. cuneifolius* hort.). Schutt in der Höttinger Au bei Innsbruck.

Bupthalamum speciosum Schreb. Nach Mitteilung des Koll. Gradl von einem Nichtbotaniker auch gegen die Alpe Dilisuna gefunden.

Artemisia annua L. Heuer in mehreren starken Ex. auf Schutt gegen Nofels.

Senecio Jacobaea L. *var. *tripteris* mh. Nur 1 Ex. an der Letze bei Feldkirch neben einer Form mit kürzeren aber sonst nicht abweichenden Randblüten.

S. Eeysii Hier in sched. (= *S. super-cordatus* $\times$ *Jacobaea*). Ein kräftiger Stock ober dem Höttinger Büchel bei Innsbruck neben *S. Jacobaea*. Fluß gegen den Pfänder (der Verf. u. Hellweger).

* *S. jacobaeiformis* *mh. nov. f. hybr.* Von *S. Jacobaea* durch die breiten, gegen die Spitze des Blattes mehr und mehr zusammenfließenden Fieder (Rosettenblätter nur am Grunde fiederteilig) und den eiförmigen bis rundlich-eiförmigen Umriss der Blätter verschieden. Stellt die letzte Rückkreuzung von *S. Eversii* gegen *S. Jacobaea* dar. Letzte bei Feldkirch (ca. 450 m), ein schönes Exemplar unmittelbar neben einem Busche von *S. Eversii*.

Cirsium acule *All. × oleraceum Scop.* Bergwiesen ober Vaduz, ein Busch auf Sumpfboden unter Maria Ebene bei Feldkirch (ca. 500 m) ohne *C. acule*.

C. super-palustre Scop. × oleraceum Scop. Ein blassblütiges, dem *C. palustre* schon stark genähertes Ex. bei Schnifis.

C. palustre Scop. × oleraceum Scop. Tschagguns, Gauertal; Hub an der Grenze von Liechtenstein.

C. oleraceum Scop. var. atropurpureum L. St. Cornelia bei Feldkirch (Dr. Ferd. Wachter).

C. oleraceum Scop. × spinosissimum Scop. Gauertal am Fusse der Geisspitze.

Serratula helenifolia G. G. Ebenda.

Hypochaeris maculata L. Bergwiesen ober Vaduz. Bisher im Gebiete nur von dem wenig verlässlichen Schramm aus Stuben am Arlberg angegeben, aber daselbst von niemandem wieder gefunden.

Prenanthes purpurea L. nov. var. querciformis mh. Blätter verkehrt eiförmig, seicht gebuchtet, vorne sehr breit gerundet. Bergwald über Buchs gegen den Alvier.

Crepis alpestris Tausch × blattarioides Vill. Triesener Berg gegen die Alpe Sücca (Liechtenstein) auch mit Rückkreuzungen, die von *C. alpestris* kaum anders als durch den $\pm$ pfeilförmigen Grund der Stengelblätter verschieden sind: * *nov. f. hybr. pseudalpestris n.*

* *Taraxacum laevigatum (Willd.) DC.* Sehr vereinzelt am Ardetzenberg bei Feldkirch (d. Verf., Gradi), Weideboden bei der Station Nenzing.

* *T. obliquum (Fries) Dahlst.* Mit *T. laevigatum* am Aufstieg zum Ardetzenberg und ohne dieses an pulverigen Stellen unter den Wänden der oberen Illschlucht; auf Moorboden bei Hub an der liechtensteinischen Grenze eine dem *laevigatum* äusserst ähnliche zarte aber stärker spinnwebig behaarte Form von *T. vulgare (Lam.) Schrank* mit gehörmelten Hüllschuppen.

* *T. paludosum (Scop.) Schlecht. — vulgare (Lam.) Schrank.* Moorboden bei Hub an der liechtensteinischen Grenze mit den beiden Haupttrassen.¹⁾

* *Phyteuma Hegetschweileri Brugg. (Ph. Halleri All. × spicatum L.).* Zahlreich unter den Stammarten am Triesener Berg gegen die Alpe Sücca, bald violettblau, bald helltrübviolett blühend.

Campanula barbata L. var. strictopedunculata Rehb. Ziemlich zahlreich und in verschiedenen Abänderungen am Rangger Köpfl (d. Verf. u. Hellweger).

*Vaccinium vitis idaea L. *var. crenatum mh.* Blätter deutlich gekerbt-gesägt. In einzelnen Gruppen über Oberperfluss gegen das Rangger Köpfl (der Verf. u. Hellweger).

* *Lithospermum Leithneri Heldr. et Sahl.* Riva gegen die Bastion (Pfaff, von mir Dr. Halácsy zur Best. vorgel.)

*Myosotis alpestris Schmidt * nov. var. pseudosauvicolens mh.* A typo differt foliis caulinis multo angustioribus et fere cauli adpressis, corollis minoribus, obscurioribus, calycibus pedunculisque densius et longius cano-strigulosus. Hohe Madonna bis zur Alpe Süns (Schwimmer).

Digitalis media Roth. Untere Illschlucht in Feldkirch; auch an der Bahn ober Dalaas, wo *D. lutea* ihren obersten Standort erreicht, glaube ich die Hybride gesehen zu haben.

Orobancha teucrii Hol. Vallarsa (Pfaff).

Sideritis montana L. Rauch'sche Fabrikbahn (Hellweger u. d. Verf.), angebl. dort auch von Hptm. Beer beobachtet, der dortselbst (nach Engen-

¹⁾ Herr Baron Dr. H. v. Handel-Mazzetti hatte die Güte, die angeführten *Taraxacum* zu revidieren.

steiners Mitteilung) auch *Moenchia nantica* (L.) Bartl. verschleppt antraf, welche letztere pontische Art von Dr. Sulger-Buel letzthin bei Rheineck und zwar in der Form *coerulea* (Boiss.) Jauchen verschleppt gefunden wurde.

Stachys ambiguus Sic. Zahlreich in Nofels b. Feldkirch (noch häufiger in der benachbarten Schweiz: Grabs n. Buchs). (Schluss folgt.)

Ein Beitrag zur Orchidaceenflora Nordtirols.

Von Sigm. Engensteiner (Innsbruck).

Seit Jahren richtete sich mein Interesse in besonderem Grade auf die lieblichen Kinder des Orchidaceengeschlechtes und wiederholt war es mir vergönnt, bessere Funde aus Nordtirol Hr. Prof. Murr zur Aufnahme in dessen jährliche „Beiträge“ mitzuteilen. Hier möge auf dessen Ermunterung eine kleine separate Liste letztjähriger Funde, welche Herr M. Schulze in Jena zu bestimmen, resp. zu revidieren die Güte hatte, vorgeführt werden. Die für Tirol neuen Formen sind mit * bezeichnet.

* *Orchis Ruppertii* M. Schulze (*O. latifolia* $\times$ *sambucina*). Bergwiesen über Mutters in 3 Ex.

* *O. Braunii* Hal. (*O. latifolia* $\times$ *maculata*). Lärchwiesen über Mutters, nur 1 Ex.

O. Aschersoniana Haussknecht (*O. incarnata* $\times$ *latifolia*). Waldsümpfe über Mutters, Sistranser Mäher, am „Seehüter“ bei Rinn und im Vennatal bis ca. 1600 m.

O. incarnata L. var. *serotina* Haussknecht. Villermoor.

Gymnadenia conopsea R. Br. * var. *alpina* G. Beck. Blaser (Hauptmann Beer), beim Arzler Horn 1700 m.

* *G. (conopsea* var.) *densiflora* Dietrich. Sehr nahestehend im Vennatal an den semenseitigen Hängen, einzeln bei ca. 1550 m. Diese ausgezeichnete, schon durch den Geruch kenntliche Rasse wird vom Gebiete der Alpen in der mir erreichbaren Literatur nicht aufgeführt, dagegen z. B. von Frankfurt a. O., Stettin, Rügen u.s.w. Uebrigens scheint sie zu gleicher Zeit Herr Hauptmann Beer im Halltal gefunden zu haben.

G. intermedia Petermann (*G. conopsea* $\times$ *odoratissima*). Stanglmahd bei Thaur.

G. odoratissima Rich. var. *oxyglossa* G. Beck. Angenähert an der Thaurer Alpe, ca. 1300 m.

Epipactis (latifolia var.) * *ciridans* Crantz. Bei Wilten unter der Berreitter Villa („Schrofenhütte“).

E. violacea Rehb. Im Fichtenwalde des Weitental (von Prof. Murr znerst oberhalb Mühlau entdeckt; s. „Allg. bot. Zeitschr.“ 1907, S. 45).

E. Schmalhausonii K. Richter (*E. latifolia* $\times$ *rubiginosa*). In der „Kellenburg“ über Thaur, ca. 900 m, äusserst selten.

Bei Steinau beobachtete Orchidaceen.

Von Leonhard Lindinger.

Von meinem diesjährigen Urlaub verbrachte ich zwei Tage (31.V. u. 1.VI) in Steinau, einem preussischen Städtchen des Kreises Schlüchtern, an der Bahnlinie Behra—(Elm—Hanau—)Frankfurt a. M. Landschaftlich eine Perle, liegt Steinau im vielerorts gartenartig bebauten Kinzigthal zwischen Höhenzügen und Bergen, von denen im SW., W. u. NW. Weinberg, Hohenstein und Ohl, wenn ich mich recht erinnere, zum Vogelsberg, während im O. und SO. der Bellinger Berg und der Eisenberg zum Spessart gehören dürften.

Talgrund und Hänge liegen im Buntsandstein, ebenso der Eisenberg; Weinberg, Hohenstein, Bellingerberg bestehen zum grossen Teil aus Muschelkalk; der oberste Teil des Hohensteins zeigt Basalt, der im oberen Ohl mächtig entwickelt ist. Der Eisenberg trägt meist Kiefernwald, der Ohl Kiefern, junge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol, Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein. \(XXI.\) 7-10](#)